

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b> <b>Erstelldatum:</b> <b>Aktenzeichen:</b>	<b>003/0022/2017</b> <b>öffentlich</b> <b>08.06.2017</b>
<b>Vollzug der Naturschutzgesetze; Verlängerung der Tätigkeit des für den Bereich des Ammerbachtals bestellten weiteren Naturschutzwächters</b>		
<b>Referat für Recht, Umwelt und Personal</b> <b>Verfasser: Seuffert, Matthias</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>22.06.2017</b>	<b>Umweltausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Mit einer Fortführung der Tätigkeit des seit 2016 für den Bereich des Ammerbachtals bestellten weiteren Naturschutzwächters über 2017 hinaus, auch ggf. für weitere Einsatzbereiche, besteht Einverständnis. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind für die künftigen Haushalte zu beantragen.

### Sachstandsbericht:

Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN hatte gemeinsam mit ÖDP und Freien Wählern mit Schreiben vom 06.08.2015 beantragt, mit dem Erlass der Landschaftsschutzgebietsverordnung „Ammerbachtal“ die Stelle für einen zweiten Naturschutzwächter für diesen Bereich zu schaffen und die Notwendigkeit nach 2 Jahren zu überprüfen.

Über diesen Antrag und zu dessen Umsetzung wurde im Umweltausschuss vom 29.10.2015 (Vorlage-Nr. 003/0034/2015) berichtet.

In der Folge konnte eine geeignete Person gefunden werden:

Herr Andreas Werthner, Amberg, wurde am 31.03.2016 von der Stadt Amberg zum Angehörigen der Naturschutzwacht bestellt mit Befristung bis 31.12.2017.

Nach erforderlicher fachlicher Qualifizierung hat Herr Werthner die Tätigkeit als Naturschutzwächter mit Haupteinsatzbereich Landschaftsschutzgebiet „Ammerbachtal“ im Frühjahr 2016 aufgenommen.

Sowohl durch Herrn Werthner als auch durch den bereits zuvor bestellten Naturschutzwächter Werner Scharf, Amberg, konnte entsprechend die Einhaltung der Regelungen der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Ammerbachtal“ verstärkt überwacht werden.

Hinsichtlich der Erfahrungen mit der im Bereich des Landschaftsschutzgebietes „Ammerbachtal“ getroffenen Hundefreilaufregelung war dem Umweltausschuss insofern bereits in der Sitzung vom 16.03.2017 (Vorl.-Nr. 003/0011/2017) berichtet worden und wird in 2018 erneut berichtet werden.

Um die Einhaltung der im Landschaftsschutzgebiet Ammerbachtal insgesamt geltenden Regelungen weiter gewährleisten zu können, soll der Einsatz von Herrn Werthner über 2017 hinaus fortgeführt werden und er dazu ab 01.01.2018 dauerhaft zum Naturschutzwächter bestellt werden.

Im Rahmen der dann dauerhaften Bestellung soll mittelfristig auch ermöglicht werden, dass Herr Scharf und Herr Werthner, erforderlichenfalls und soweit eine entsprechend geringere Kontrolldichte im Landschaftsschutzgebiet Ammerbachtal es zulässt, auch in anderen naturschutzfachlich überwachungsbedürftigen Bereichen eingesetzt werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die für den weiteren Naturschutzwächter anfallenden Kosten, insbesondere die nach Einsatzstunden zu zahlende Aufwandsentschädigung, konnten bisher mit beim Amt für Ordnung und Umwelt für 2016 und 2017 noch bestehenden Budgetmitteln beglichen werden.

Für den Zeitraum ab 2018 werden zusätzliche Mittel im erforderlichen Umfang im Rahmen der jeweiligen Haushaltsaufstellung beantragt. Die Erfahrungen seit der Bestellung des weiteren Naturschutzwächters haben gezeigt, dass in den nächsten Jahren jährlich zwischen 2.200 € und 2.700 € zusätzlich benötigt werden.

### **Alternativen:**

Ohne Bereitstellung der zusätzlichen Haushaltsmittel könnten die Naturschutzwächter nur in einem deutlich geringfügigeren Umfang eingesetzt werden. Dadurch wäre die erforderliche Kontrolldichte im Landschaftsschutzgebiet „Ammerbachtal“ und den weiteren naturschutzfachlich überwachungsbedürftigen Bereichen nicht mehr gewährleistet.

Gleiches gilt für den Fall, dass keine Verlängerung der Bestellung von Herrn Werthner erfolgen würde, da Herr Scharf alleine eine Überwachung im aktuellen Umfang nicht leisten könnte.

### **Personelle Auswirkungen:**

### **Finanzielle Auswirkungen:**

### **Alternativen:**

### **Anlagen:**

**Beschluss:**

22.06.2017  
SI/UA/40/17

Umweltausschuss

Mit einer Fortführung der Tätigkeit des seit 2016 für den Bereich des Ammerbachtals bestellten weiteren Naturschutzwächters über 2017 hinaus, auch ggf. für weitere Einsatzbereiche, besteht Einverständnis. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind für die künftigen Haushalte zu beantragen.

**Protokollnotiz:**

Vor der Abstimmung erklärte Herr Stadtrat Bumès, dass die Bestellung des zusätzlichen Naturschutzwächters ebenso wie bereits die Unterschutzstellung des Ammerbachtals richtige Schritte in die richtige Richtung gewesen seien.

Schwerpunkt solle aber auch weiterhin das Ammerbachtal sein; die Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / Die GRÜNEN bedanke sich aber insgesamt für die Umsetzung.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Wasner, wie viele Stunden der einzelne Naturschutzwächter eingesetzt wurde, gab die Verwaltung bekannt, dass ein Mittel von 20 Monatsstunden vorgegeben sei.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9

Ablehnung: 0